



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCL. 450. Der Gott-gelassene Kreuz-Träger. Im Th. Nun dancket alle
Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

8. Gott, du bist heilig und gerecht, Du kanst die sünd nicht leiden :: Wer sagen will, er sey dein knecht, Der muß das böse meiden. Gib, daß ich mich zu jeder zeit Der heiligkeit beflisse: Nachjage der gerechtigkeit, Auch dein gericht gut heisse. Ob ich schon nicht begreiffe.

9. Du bist sehr gnädig, fromm und gut, Wo sich bekehrt ein sündler :: Erbarmst dich wie ein vatter thut, Von herzen deiner kinder. Herr, laß von deiner lieb und gnad, Mich allweg trost bekommen, Von mir auch meine missethat So fern seyn hingenommen, Als Morgen ist vom Abend.

10. GOTT, deine warheit stets besteht, Und wohl dem, der dir glaubet: Der himmel und die erd vergeht, Dein wort, HERR, ewig bleibet. Gib, daß ich fürchte dein gericht, Und alles was du dräuest: Auch hoffe, was dein wort verspricht, Daß du mirs gern verleihest: Hoffnung wird nicht zu schanden.

11. Allselig bist du, GOTT, und frey, Du thust was dir beliebt :: Du bist ein milder Herr dabei, Der reichlich

gutes giebet. Laß mich mit dir zufrieden seyn, Was ist dein heiliger wille: Gib auch, daß ich von dir allein, Und deiner güter fülle, Erwarte alls in allem.

12. Gott, wann ich dich so kenn' und ehr, Dein wort zum grunde setze :: Kan ich mich drob erfreuen mehr, Als über alle schätze: Bis ich komm' in heyl und licht! Ohn lallen dich werd nennen, Von angesicht zu angesicht, Anschauen und erkennen, Und ohn aufhören loben.

13. Gott Vatter, sohn und heiliger geist, Der du auch wilt auf erden :: Von mir und allen seyn gepreist, Laß deinen ruhm groß werden: Verleih mir gnade, kraft und stärke, Daß ich zu allen zeiten, HERR, deinen nam und deine werck Könn' mehr und mehr ausbreiten, Solang ich hab das leben.

CCCCCL. 450.

Der Gott: gelassene Kreuz: Trüben. Im Th. Nun danket alle Gott. Ich will des Herren jorn Fortan gedultig tragen: Dann ich durch meine sünd Verdienet solche plagen: Die

1. Er wird mich an das licht,
Wanns ihm gefället, bringen:
Da mein begehren mir
Nach wunsche wird glingen,
Das ich meins herzens
lust An seiner gnade schau,
Und auf dieselb all in Mein
heyl und wohlfahrt bau.

2. Er wird mich an das licht,
Wanns ihm gefället, bringen:
Da mein begehren mir
Nach wunsche wird glingen,
Das ich meins herzens
lust An seiner gnade schau,
Und auf dieselb all in Mein
heyl und wohlfahrt bau.

CCCCLI. 451.

Danc nach vollbracht Gottesdienst.
Höchster Gott, wir danken dir,
Das du uns dein wort gegeben,
Sib gnade, das auch wir Nach dem
selben heilig leben, Und im
glauben also stärke, Daßer
thätig sey im wercke.

2. Unser Gott und Vatter
du, Der uns lehret, was wir
sollen, Schenck uns deine
gnad darzu, Sib zu diesem
auch das wollen. Laß es fer-
ner noch gelingen, Sib zum
wollen das vollbringen.

3. Gib uns, eh wir gehn nach
hauf, Deinen väterlichen
seggen, Breite deine hände
aus, Leite uns auf deinen wes-
gen. Laß uns hier im seggen ge-
hen, Dort gesegnet aufer-
stehen.

CCCCLII. 452.

Casp. Neumann.

Vertriebener Todes-Kummer.

In Ch. Freu dich sehr, o meine ic.
Liebster Gott, wann
werd ich sterben, Meine
zeit laufft immer hin; Und
des alt. n Adams erben, Un-
ter denen ich auch bin, Haben
das zum vatter-theil, Das
wir einz lange weil Arm und
elend seyn auf erden, Und
dann wieder erden werden.

2. Zwar ich will mich auch
nicht wiedern. Zu beschliessen
meine zeit, Frag ich doch in
allen gliedern Saamen von
der sterblichkeit: Geht doch
immer hie und dort Einer
nach dem andern fort, Und
schon mancher liegt im grabe,
Den ich wohl gekennet habe.

3. Aber, Gott! was werd
ich dencken, Wann es wird
ans sterben gehn, Wo wird
man den leib hinsentken? Wie
wirds um die seele stehn? Ach

Das was